



URL: <http://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/Berliner-Wirtschaft-Fuehrungskraefte;art132,2349533>

Training für Führungskräfte

Zuckerbrot und Peitsche

Softskill-Seminare für Manager liegen im Trend: Schauspieler, Boxtrainer oder Tiere lehren Teamarbeit und Führungskompetenz.



Foto: ddp
Von Daniela Martens
31.07.2007 20:21 Uhr

Wer ist hier der Boss? Vielleicht der große Dunkelhaarige? Er wirkt immerhin sehr dominant. „Und alle anderen rennen ihm ständig hinterher“, sagt Egon Steinborn, Kreisgeschäftsführer Süd-Ost vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft. „Außerdem ist er der Größte.“ Steinborn, ein kleiner Mann mit hellem Schnauzer, steht am Eingang zur Reithalle des Birkhofs. In der Hand hat er einen Zettel mit den Namen der Pferde in der Halle: Romulus, blaues Halfter, steht da zum Beispiel – das ist der dominante dunkle Wallach.

Egon Steinborn ist an diesem Sonnabend auf den Hof im Brandenburger Ort Birkholz gekommen, um von den Pferden etwas darüber zu lernen, was eine Führungskraft ausmachen sollte. Und wie ein gutes Arbeitsteam funktioniert. Er ist einer von sieben Teilnehmern des Seminars „Managementtraining mit Pferden“. Die erste Aufgabe: Beobachten Sie die Pferdeherde. Die Manager sollen dabei etwas über die sozialen Strukturen der Gruppe herausfinden. Romulus und die anderen Pferde leben nicht in Boxen, sondern artgerecht als Herde zusammen. Deshalb ist ihr Sozialverhalten natürlich und aussagekräftig. „Ich gebe Ihnen einen Tipp“, hat Trainerin Ines Bahlmann vor der Übung gesagt: „Der Boss hier ist so souverän, dass man ihn als Führungskraft kaum noch wahrnimmt.“

Amazonas' Schweif ist sehr kurz geraten. Der mittelgroße Braune steht meistens am Rand der Halle herum. Zwischendurch gähnt er ausgiebig. „Warum läufst du denn nicht mit den anderen hinter dem Chef her?“, fragt Egon Steinborn. Michael Sradnick, Geschäftsführer einer Franchise-Kette mit 130 Läden, antwortet für das Pferd: „Weil er selbst der Boss ist. Er überblickt das Geschehen von weitem und hat alles im Griff.“ Egon Steinborn ist nicht überzeugt, ebenso wenig die anderen in der Gruppe. Also löst Ines Bahlmann das Rätsel auf, sie lässt einen Stoß Heu hereinbringen. Amazonas frisst als Erster, die anderen Pferde halten respektvoll Abstand. „Wer das größte Gehalt bekommt, ist der Chef“, sagt die Trainerin. „Amazonas ist sehr zurückhaltend. Er hat es nicht nötig sich aufzuplustern.“ Alle sind überrascht von der Auflösung – außer Sradnick. Der große schlanke Mann schließt gerade Freundschaft mit Amazonas. Es sieht aus, als unterhielten sich die beiden. Sradnick wirkt selbst sehr ruhig und ausgeglichen. Ähneln sich die Führungsstile der beiden Chefs? Sradnick lacht. „Ich weiß nicht, ob ich immer so ruhig bleibe wie Amazonas.“

Führungskompetenz gehört zu den sogenannten Softskills, ebenso wie Teamfähigkeit oder Rhetorik. „Bei Weiterbildungsseminaren für Führungskräfte liegt der Focus zunehmend auf diesen Fähigkeiten“, sagt Alfred Töpper, Projektleiter Weiterbildung bei der Stiftung Warentest. Und es gibt immer mehr

Angebote jenseits der Seminarräume: Manager boxen, bauen in der Natur Hütten und Flöße. Sie arbeiten für eine Woche ehrenamtlich in einer sozialen Einrichtung. Oder sie versuchen, sich die sozialen Kompetenzen von Tieren zum Vorbild zu nehmen. Das funktioniert nicht nur mit Pferden, sondern auch mit Wölfen oder Adlern. „Solche Trends werden aber nie den Stellenwert klassischer Seminare bekommen“, sagt Töpfer. Lernen durch Erleben sei zwar grundsätzlich eine gute Idee, gerade bei Softskills. Diese einen Tag lang zu trainieren, heiße aber noch lange nicht, dass man sie dann jederzeit anwenden könne.

Wie bei allen Weiterbildungen müsse man beachten, dass sie auf die Voraussetzungen und die Persönlichkeit abgestimmt sind, sagt Grit Markert, Teamleiterin Weiterbildung von der IHK. Wichtig sei ein ausführliches Vorgespräch, in dem geklärt wird, was die Gruppe will und braucht.

Pferdetrainerin Ines Bahlmann führt vor jedem Seminar Interviews mit den Teilnehmern. Und überlegt sich dann die passenden Übungen. Bevor sie den Reiterhof übernahm, hat die Pferdewirtin und Diplompädagogin beim Versicherungskonzern Allianz als Personalentwicklerin gearbeitet. Auf einem Flipchart neben der Reithalle stehen die Themen der Veranstaltung: „Soziale Wahrnehmung“, „Teamverhalten“ und „Führen“. Das Seminar an diesem Tag ist ein kostenloser Schnupperkurs, die Teilnehmer stammen nicht wie sonst aus einer Firma, sondern sind willkürlich zusammengewürfelt: Personalentwickler und Geschäftsführer aus verschiedenen Unternehmen, die sich von Ines Bahlmanns Trainingsmethode überzeugen wollen.

In der nächsten Übung geht es um „Teamentwicklung und Kooperation“: Die Teilnehmer sollen die Pferde auf einer festgelegten Route durch die Halle scheuchen. Dabei dürfen sie nicht miteinander sprechen und sollen dicht zusammenbleiben. Egon Steinborn klatscht zaghaft in die Hände – kein Erfolg. Michael Sradnick packt Amazonas am Halfter, versucht ihn zu führen – das Tier bleibt stocksteif stehen. Schließlich gehen die beiden Frauen in der Gruppe einfach los, eins der Pferde ebenfalls. Steinborn und Sradnick bleiben dicht bei den anderen. Und tatsächlich – die Herde folgt. Zwei Runden lang geht alles gut. Dann werden die beiden Männer übermütig, beginnen zu rennen. Sofort löst sich die Gruppe auf.

„Wenn Sie ein echtes Team wären, würde ich mich fragen, wie Sie eigentlich Ihre Arbeit machen“, sagt Ines Bahlmann bei der Auswertung. Bei der Übung entstehe ein deutliches Abbild einer Arbeitsgruppe. „Die Pferde haben wahrscheinlich gemerkt, dass die Stärke nicht von innen kam“, sagt Angelika Lachmuth. Vielleicht klappt es beim nächsten Mal. Die Referentin für Beschäftigungsförderung bei der Bahn AG will wiederkommen – mit einem Team.

WWW.TAGESSPIEGEL.DE



URL: <http://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/Berliner-Wirtschaft-Fuehrungskraefte;art132,2349668>

SEMINARE UND GRENZERFAHRUNGEN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE



Floßfahren, Boxen, Lachen

31.07.2007 20:21 Uhr

TIERISCH

Birkhof Consulting

Stall Birkhof, Straße nach Blumberg Nr. 46, 16321 Birkholz, Tel. 03339/4569011, www.birkhof.net

Pferdeakademie Berlin

Shire Horses – die größte Pferderasse der Welt – als Trainer für Manager: Seminar- und Trainingsangebot für Führungskräfte, Organisationen und Einzelpersonen. Alter Finkenkrug 5, 14612 Falkensee,

Tel. 03321/4247921

www.pferdeakademie-berlin.de

Nicht nur mit Pferden, auch **mit Wölfen** trainieren Manager – was ein gutes Team ausmacht etwa, wie man sein Rudel erfolgreich führt. Für Wölfe ist das eine Frage des Überlebens. Schefernet Personalentwicklung, Kufsteiner Straße 5, Infos unter

www.schefernet.de oder

Tel. 030/23628658

FAUSTDICK

Managerboxen oder auch „**White collar boxing**“ – das bedeutet Taktieren, Fintenschlagen und Ausweichen –, Fähigkeiten, die im Ring erlernt und im Büro angewendet werden sollen. Free-Style Self-Defense Club, Pfarrstraße 138, Gruppentraining 150 Euro pro Monat, Tel. 0174/4029499 www.kampfsport-berlin.de

DRAUSSEN

Bei der **Artop GmbH** (Institut an der Humboldt-Universität) gibt es keine Standardangebote – jedes Führungskräfte-Training wird auf den Bedarf des einzelnen Kunden zugeschnitten: Schwerpunkte sind unter anderem die Entwicklung von Führungsleitbildern – auch durch **Outdoortrainings** wie Floßbauen, Blind-durch-die-Natur-Laufen, Hüttenbauen.

Tel: 030/44012990

www.artop.de

Individuelles Outdoortraining bietet auch die Firma I. O. Business an, zum Beispiel im **Hochseilgarten**. Dort geht es etwa um handlungsorientiertes Lernen und Umsetzen,

Tel. 030/21997091 www.io-group.de

SOZIAL

Beim „Seitenwechsel-Trainingsprogramm“ schauen Führungskräfte aus der Wirtschaft über den Tellerrand ihres Büros in **andere Arbeitswelten**. Sie arbeiten eine Woche lang in einer sozialen Einrichtung. Das Ziel: persönliche Standortbestimmung, Stärkung sozialer und kommunikativer Kompetenzen, Überprüfen von (Vor-)Urteilen, Werten und Einstellungen und ein sicherer Umgang mit Mitarbeitern in problematischen Lebenslagen,

Tel. 030/59008-46,

www.forum-berufsbildung.de/SeitenWechsel_R.813.o.html

MIT HUMOR

Seminare zu „gezieltem Lachen nach der Methode des **Lachyoga**“ mögen zunächst etwas seltsam anmuten, doch versprechen sie für Führungskräfte und ihre Teams eine Belebung, Verbesserung und Entspannung der Arbeitssituation. Lachen am Arbeitsplatz baue Stress ab, heißt es, fördere Kreativität, Selbstbewusstsein, Teamfähigkeit und allgemein die Beziehungen untereinander. Gruppen ab 6 Personen, bei Lachyogatrainerin Anne Rauch, Tel: 030/6268397

SPIELERISCH

Bei der Trainer-Societät Berlin kann die „persönliche Performance“ trainiert

werden: Schauspieler unterrichten mit **Schauspiel- und Theatertechniken**
Manager und Führungskräfte, Rostocker Straße 10

Tel: 030/39885618

www.tsberlin.de dma